

Dir wegen Deiner mürrischen Reden Vorwürfe zu machen, beklage ich Dich; allein ich muß Dir einen Irrthum benehmen, worin Du in Bezug auf mich zu sein scheinst. Du denkst ohne Zweifel, daß ich ohne Mühe und Arbeit die Bequemlichkeit und Ruhe erworben habe, deren Du mich genießen siehst; enttäusche Dich. Auch Ihr, meine Freunde habt vielleicht nur unbestimmt von meinen seltsamen Abenteuern und der Gefahr reden hören, die ich bei meinen sieben Reisen zur See bestanden; ich will Euch deshalb bei dieser Gelegenheit eine treue Mittheilung davon machen, die Euch, wie ich glaube, nicht langweilen wird.

Da Sindbad seine Geschichte hauptsächlich des Lastträgers wegen erzählen wollte, so befahl er, ehe er anfang, daß die von Sindbad auf der Straße zurückgelassene Last an den Ort getragen wurde, wohin letzterer es wünschte. Hierauf begann er, wie folgt:

Erste Reise Sindbads, des Seefahrers, nach Sumatra.



Ich hatte von meiner Familie ein beträchtliches Vermögen geerbt, wovon aber das Meiste durch jugendliche Ausschweifungen darauf ging. Ich kam indeß von meiner Verblendung zurück, ging in mich und erkannte, daß Reichthümer vergänglich und bald vergeudet wären, wenn man so wenig sparsam damit umgehe, wie ich. Ich sah nun ein, daß es das größte und schrecklichste Uebel sei, im Alter darben zu müssen.

Voll dieser Betrachtungen, rüstete ich die Trümmer meines Vermögens zusammen. Hierauf verband ich mich mit einigen Kaufleuten, die Seehandel trieben. Ich reiste nach Balsora, wo ich mich mit mehren Kaufleuten auf einem Fahrzeuge einschiffte, das wir auf gemeinschaftliche Kosten ausgerüstet hatten.

Wir gingen unter Segel und nahmen die Richtung nach Ostindien. Anfangs befiel mich die sogenannte Seekrankheit; allein ich genas bald wieder und hatte seitdem von diesem Uebel nichts mehr zu leiden.

Während unserer Fahrt landeten wir an mehren Inseln, wo wir unsere Waaren verkauften oder vertauschten. Eines Tages, wo wir unter Segel waren, überraschte uns eine Windstille, als wir uns gerade vor einer kleinen Insel befanden, die sich nur wenig über das Wasser erhob und wegen ihrer grünen Oberfläche einer Wiese gleich. Der Capitän ließ die Segel einziehen und erlaubte Allen, die da wollten, an's Land zu gehen. Auch ich war dabei; während wir aber dort aßen und tranken und uns für die Strapazen der Seefahrt zu entschädigen suchten, erbebte die Insel plötzlich und wir bekamen einen Stoß.

Man bemerkte auf dem Schiffe das Erdbeben der Insel und rief uns zu, schnell zurückzukehren: wir wären sonst Alle verloren, indem die vermeintliche Insel der Rücken eines Walfisches sei. Die Behendesten retteten sich hierauf in die Schaluppe und andere durch Schwimmen; ich, meines Theils, war aber noch auf der Insel, oder vielmehr auf dem Walfische, als er untertauchte, und hatte nur noch Zeit, ein Stück Holz zu ergreifen, das wir vom Schiffe mitgenommen hatten, um Feuer zu machen. Inzwischen wollte der Capitän, nachdem er die in der Schaluppe und einige von den Schwimmenden aufgenommen hatte, einen frischen, günstigen Wind benutzen, der sich erhoben hatte, ließ die Segel aufspannen und benahm mir so die Hoffnung, wieder in das Schiff zu gelangen.

Ich blieb also den Wellen preisgegeben, wurde bald nach dieser, bald nach jener Seite geworfen, und kämpfte den ganzen übrigen Tag und die darauf folgende Nacht mit ihnen. Am Morgen hatten mich meine Kräfte verlassen, und ich gab alle Hoffnung auf, mein Leben zu retten, als mich zum Glück eine Welle an eine Insel warf. Halbtodt streckte ich mich auf die Erde, wo ich liegen blieb, bis es heller Tag war, und die Sonne schien. So ermattet ich nun auch war, schleppte ich mich doch fort, um eßbare Kräuter aufzusuchen. Ich fand einige und hatte das Glück, eine Quelle trefflichen Wassers zu entdecken. Sobald meine Kräfte zurückgekehrt waren, ging ich auf der Insel landeinwärts, und kam in eine schöne Ebene, wo ich in der Ferne ein weidendes Pferd erblickte. Näher gekommen, bemerkte ich, daß es eine an einen Pfahl gebundene Stute sei; während ich sie wegen ihrer Schönheit betrachtete, hörte ich einen Menschen unter der Erde sprechen. Gleich darauf erschien derselbe, kam auf mich zu, und fragte